Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 31

Rubrik: Brennmaterial-Versorgung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Bekämpfung des unlautern Wettbewerbes zu unterstützen.

Sie verpflichtet sich im weitern, mit allen Kräften dahin zu wirken, daß durch eine Hebung der Arbeitsleistung die Konkurrenzfähigkeit der stadtzürcherischen Betriebe erhalten wird.

Die Delegationen des Regierungsrates und des Stadtrates haben an den Verhandlungen erklärt, daß die Behörden des Kantons und der Stadt bereit sind, bei Arbeitsvergebungen die besonderen Arbeitskosten der zürcherischen Betriebe zu würdigen und Unterbietungen auszuschließen.

Brennmaterial-Versorgung.

Die schweiz. Torfgenossenschaft gedenkt den Bundesrat um ein verzinsliches Darlehen von 5 Mill. Fr. anzugehen. Im kommenden Frühjahr soll mit der Torfausbeutung in großem Umfange begonnen werden. Beabsichtigt ist, zunächst 24 größere Lager abzubauen.

Die Kohlenzufuhr, die schon im August und September unter dem vertraglichen Quantum von 200,000 t geblieben ist, scheint auch im Oktober nicht besser zu werden. So haben bis zum 24. Oktober die mit Dampf betriebenen privaten Transportanstalten, deren Monatskontingent 6000 t beträgt, nur 3900 t erhalten. Dagegen darf nach an zuständiger deutscher Stelle eingezogenen Informationen erwartet werden, daß die Zufuhren auch während der Wintermonate und trotz der Transportschwierigkeiten sich auf der jetzigen Höhe halten werden. Die Schwierigkeiten beruhen gegenwärtig vorzugsweise auf dem Wagenmangel.

Verschiedenes.

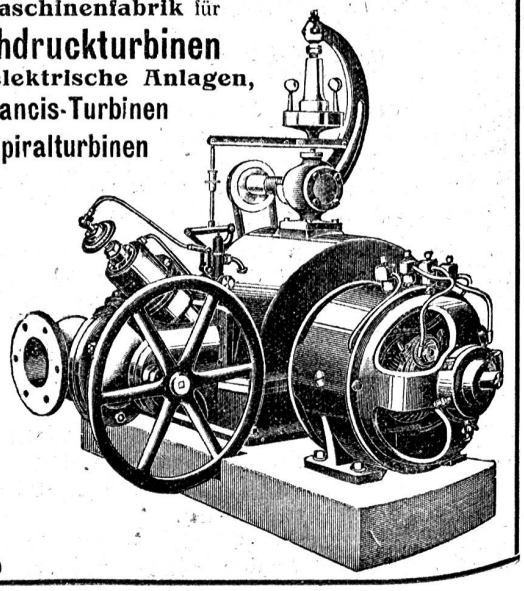
† **Albert Ruff-Bänninger, alt Feilenhauermeister, in Uster**, verschied am 24. Oktober. Nachdem er sich im Anfang der 70er Jahre in Uster etablierte, sah er bald ein, daß bei den damaligen Konkurrenzverhältnissen in der Feilenhauerbranche kein großer Erfolg zu erzielen war, denn die Preise wurden von den verschiedenen Meistern so gedrückt, daß manche direkt mit Verlust arbeiteten. Der Verstorbene bemühte sich dann sehr, alle Feilenhauermeister der Ostschweiz zu einem gemeinsamen Bunde zusammenzubringen, um einen allgemeinen Tarif festzustellen, der den damaligen Verhältnissen entschieden Besserung bringen mußte, und war Herr Ruff verschiedene Jahre diesem Verbande als Präsident pflichtgetreu vorgestanden. Seiner Gemeinde leistete er ebenfalls verdienstvolle Tage und als Gemeinderat vertrat er viele Jahre das Polizei- und Feuerwehrwesen. Als alter Sängervater und treues Mitglied des Sängerbundes Uster hat er an über 30 eidgen. Sängerfesten mitgewirkt und haben ihm auch noch einige Sängerveteranen die letzte Ehre am Begräbnis erwiesen. Er erreichte ein Alter von 69 Jahren. Er ruhe in Frieden!

Kantonales Gewerbemuseum Aarau. Die Direktion des Museums veröffentlicht den Bericht über die Jahre 1915 und 1916. Dem Bericht ist zu entnehmen, daß sich die Museumsleitung auch in den beiden Berichtsjahren eifrig bemühte, durch Veranstaltungen von Fachkursen der Meister- und der Arbeiterschaft berufliche Förderung zu verschaffen. Leider fehlte bei verschiedenen Berufsarten das nötige Interesse für diese Kurse. 1916 war es auch wieder möglich, mit Staats- und Bundesunterstützung einen Lehrerkurs, der der Einführung des systematischen Unterrichtes in Buchhaltung und Kalkulation galt, abzuhalten. Erwähnenswert ist auch der Gedanke der Leitung einer Rekrutenschule, an regnerischen Sonntagnachmittagen die jungen Wehrmänner in das Museum zu führen.

Die Unterrichtsanstalt, bestehend aus den vier Abteilungen: Bauschule, Mal- und Zeichenschule, Handwerkerschule und Frauenarbeitsschule konnte in gleicher Weise, wie im Vorjahre weitergeführt werden. Die Frequenz war im allgemeinen gut. Eine kleine Störung brachte selbstverständlich der Grenzdienst, so konnten zirka 25 % der für die Bauschule Angemeldeten, gar nicht in die Schule eintreten. Die Werkstattkurse für Zimmerei und Maurerei durften teilweise mit Stellvertretern wieder aufgenommen werden, diejenigen für Schreinerei und Schlosserei blieben aufgehoben. Bei der Handwerkerschule war, der Zeitlage entsprechend, ein stets wachsender Zudrang zu der Eisenbranche und ein starker Abgang aus dem Bauhandwerk bemerkbar. Der Bericht fügt die Bemerkung ein, daß die Disziplinverhältnisse und das Lernbestreben infolge der durch die Kriegsindustrien bedingten Arbeitsverschiebungen und Lohnverhältnisse oft in recht ungünstiger Weise beeinflußt worden seien.

Der Unterricht in der Berufskunde in fünf Gruppen aufbauend: Gewerbewesen und Gesetzgebung, Materiallehre und gewerbliche Physik, Elektrizitätslehre, Materialkunde und Kalkulation für Bauhandwerker, Material- und Schriftenkunde für graphische Gewerbe und Maler, konnte im zweiten Quartal des Sommersemesters als geschlossener Unterricht wieder geführt werden und hat gezeigt, daß ein solcher, die Fachinteressen der Schüler direkt berührender Unterricht von den Schülern mit dankbarer Anteilnahme entgegengenommen wird.

Geschäftsverkauf. Die Firma F. Hauser, Holzgeschäft in Brugg hat ihr Sägewerk, verbunden mit Hobelwerk, allgemeine Holzbearbeitungs-Werkstätte und Kistenfabrikation, an die neugegründete Holzindustriefirma Egg-Steiner & Co. in Dietikon verkauft. Das Werk wird von F. Hauser noch bis 1. April 1918 fortbetrieben, nachher noch 2 – 3 Jahre von der neuen Firma. Hernach werden Gebäude und Maschinen nach Dietikon versetzt und der Sägeplatz in Brugg geht an die Kabelwerke Brugg über. Die Firma F. Hauser wird zukünftig nur noch den Holzhandel und ein Hobelwerk betreiben, wozu ihr ein neu angelegter Lagerplatz von 11000 m², wovon ca. 2300 m² Schuppen, zur Verfügung steht.

O. Meyer & Cie., Solothurn
Maschinenfabrik für
Hochdruckturbinen
für elektrische Anlagen,
Francis-Turbinen
Spiralturbinen

5360